

# Über „Rewilding“

## - und die Rewilding Bewegung -

Leipzig, Juni 2024

Karl Wagner





# Worum geht es bei „Rewilding“?

- David Foreman in den 90s – 3 c's – core, corridor, carnivore
- Entwicklung des Naturschutzansatzes: „Naturmonumente“ – Großsäugetiere – Lebensräume – Korridore
- Negative Trends vielleicht verlangsamt, aber nicht gestoppt oder umgekehrt
- Funktionalität/ ökologische Integrität von Ökosystemen wiederherstellen - durch Rewilding
- Ein dynamischer systemischer und holistischer Zugang – für viele eine neue Welt
- Restoration – Rewilding: fließender Übergang

# Wie geht es der Natur?

- Nur etwa 3% der terrestrischen Ökosysteme sind noch funktional intakt. 97% der marinen Lebensräume werden befischt
- Menschen + Nutztiere stellen 96% der Biomasse der Säugetiere. 4 % sind für den gesamten Rest
- 70% aller lebenden Vögel sind Hühner
- Wildtierpopulationen seit 1970 um 69% geschrumpft



# Ökosystem Integrität

Ökosysteme haben **ökosystem-spezifische Charakteristika** wie Artenensemble, Bodenbeschaffenheit, Klimabedingungen etc. sowie

**Ökosystemspezische Prozesse** wie:

- *Nahrungskette. Nährstoff- und Kohlenstoffzyklus, Hydrologische Prozesse, Störungsprozess*

Ökosysteme generieren **Ökosystemleistungen** – funktional intakte mehr als degradierte

**Produkte (goods)** wie Nahrung, Holz, reines Wasser in maximalet Menge, Klimastabilität

**Regulierung und Aufrechterhaltung von Prozessen** wie Klimaregulierung, Wasserspeicherung, C-Speicherung, Reinigung von Luft und Wasser

**Kulturelle Dienstleistungen** wie Erholung, spirituelle Bedeutung



# Funktionalität wiederherstellen

## 1. Die Natur kann sich weitestgehend selbst entfalten

- Die Naturräume sind groß genug und die Populationen ebenfalls (30x30, Half Earth)
- Nutzungsdruck reduzieren oder nutzungsfrei werden
- Barrieren beseitigen

## 2. Schlüsselarten und -artengruppen sind in ausreichender Populationsgröße vorhanden (z.B. Herbivore, Carnivore) – Apexarten – Schutz und Wiedereinbürgerung

- Flora: Bei Umwandlung assistieren

## 3. Miteinbeziehung lokaler Gemeinschaften

Photo credit: Jayanta Guha



# Missing link zwischen Biodiversität und Klima: Tiere

Es geht nicht um die Biomasse, sondern um die Interaktion von Tieren mit ihrer Umwelt, z.B.

- *Gnus in der Serengeti*
- *Seeotter und Kelp*
- *Waldelefanten in Afrika*
- *Wisente in Rumänien*



# Animating the Carbon Cycle (ACC)

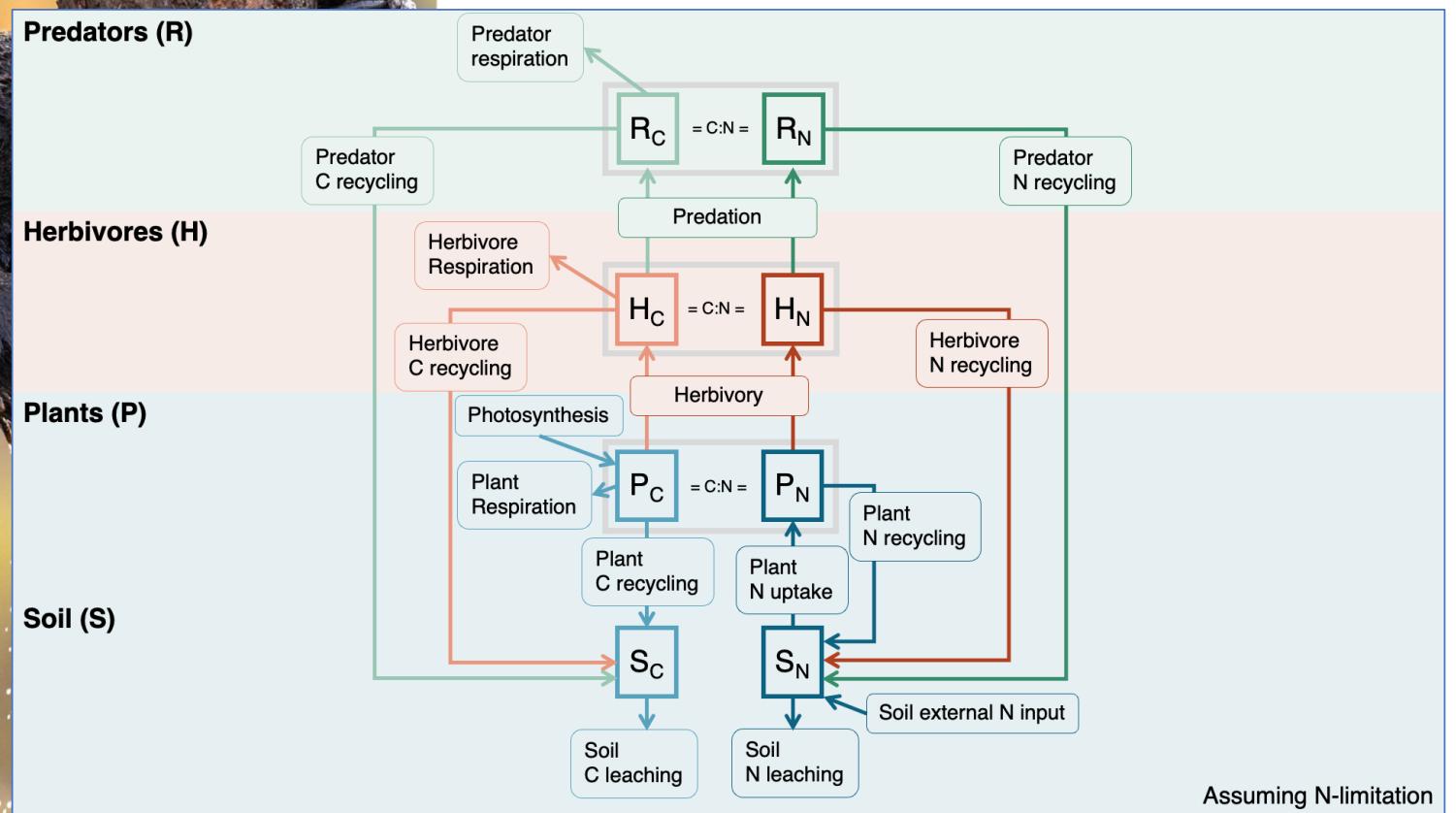
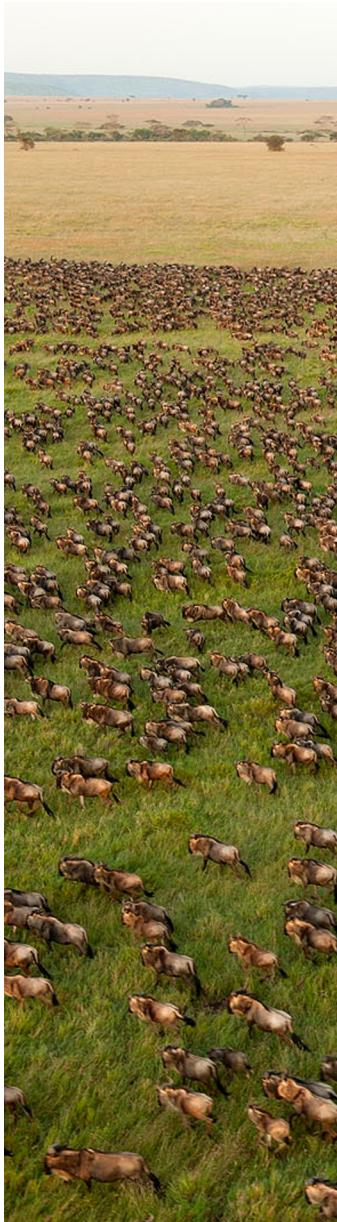


Photo credit: Grégoire Dubois



# Rewilding-Bewegung und Global Rewilding Alliance

- Eine globale Bewegung
- Die Global Rewilding Alliance hat ungefähr 190 Mitglieder, die gemeinsam 2 Millionen km<sup>2</sup> rewilden.
- Eine gemeinsame Plattform und Bewegung bilden – *Wissenschaft, Kommunikation, Interaktion, Policy, Advocacy*
- Meist lokale Initiativen, aber auch mehrere große Initiativen, v.a. in Chile und Argentinien; südliches Afrika, Australien

# Allgemeingut versus Privatbesitz

- Ökosysteme sind stark geschädigt durch Übernutzung
- Der Aspekt der Verantwortung für ein Allgemeingut gewinnt an Bedeutung – es geht also nicht mehr nur um Entschädigungen für den Verlust von Gewinnen aus maximale Nutzung natürlicher Ressourcen





**Rewilding**  
THE GLOBAL ALLIANCE

